

PRESSEINFORMATION

# MEHR ALS 100.000 BESUCHER – „STÄDEL | FRAUEN“ BEGEISTERTEN DAS PUBLIKUM

## AUSSTELLUNG ENDETE MIT BESUCHERERFOLG / VERMITTLUNGS- PROGRAMM UND VERANSTALTUNGEN BEGEISTERTEN

**Frankfurt am Main, 29. Oktober 2024.** Mit über 100.000 Besuchern ist die Ausstellung „Städel | Frauen. Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900“ am Sonntag, 27. Oktober 2024, erfolgreich zu Ende gegangen. Die Ausstellung präsentierte 26 Malerinnen und Bildhauerinnen, die sich um 1900 mit Erfolg im Kunstbetrieb behaupteten. Neben bekannten Namen wie Louise Breslau, Ottilie W. Roederstein und Marg Moll wurden auch zahlreiche weniger bekannte Künstlerinnen wie Erna Auerbach, Mathilde Battenberg, Ida Gerhardi, Annie Stebler-Hopf, Elizabeth Nourse und Louise Schmidt vorgestellt. Von Paris und Frankfurt aus knüpften sie internationale Netzwerke, unterstützten sich gegenseitig und prägten als einflussreiche Lehrerinnen und Kunstagentinnen die Geschichte des Städel Museums und der Städelschule. Die Ausstellung, die sich gezielt dem Schaffen von Künstlerinnen widmete, eröffnete zudem wertvolle Chancen für die langfristige Erweiterung der Sammlung. So konnten drei herausragende Werke aus der Präsentation erworben werden: Pauline Kowarziks *Stilleben mit bunten Blumen, Zwiebeln und Steinkrug*, 1913; Mathilde Battenbergs *Porträt Peter Carl MacKay*, 1915 sowie Anna Krügers *Sitzender Frauenakt*, ca. 1930 – 1939. Diese Erwerbungen markieren einen wichtigen Schritt, um mit der Städel Sammlung die Vielfalt der Kunstgeschichte umfassender abzubilden.

„26 fast unbekannte Künstlerinnen – und dann über 100.000 Besucher! Die ‚Städel | Frauen‘ haben einmal mehr gezeigt, wie gut recherchierte, klug vermittelte und ansprechend präsentierte Ausstellungen ein großes Publikum auf den Weg in eine breitere Kunstgeschichte mitzunehmen vermögen. Das Städel Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur die großen Namen der Kunst immer wieder neu zu kontextualisieren, sondern zugleich den Blick auf die Kunstgeschichte, ihre Mechanismen und Hintergründe kontinuierlich zu erweitern – und das ohne vorgefasste Meinungen, sondern mit Mut und hohem wissenschaftlichen Anspruch. Dass unser Publikum dieses Programm mit überwältigendem Zuspruch belohnt, macht uns stolz und glücklich, zumal wir mit jedem dieser Forschungs- und Ausstellungsprojekte nicht nur unser Wissen, sondern auch die Sammlung des Städel Museums dauerhaft vergrößern. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer

**Städelsches Kunstinstitut  
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-111  
presse@staedelmuseum.de  
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS  
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE UND ONLINEKOMMUNIKATION  
Pamela Rohde  
Telefon +49(0)69-605098-170  
rohde@staedelmuseum.de

Franziska von Plocki  
Telefon +49(0)69-605098-268  
plocki@staedelmuseum.de

Elisabeth Pallentin  
Telefon +49(0)69-605098-195  
pallentin@staedelmuseum.de

großartigen Teamleistung. Mein besonderer Dank gilt den Kuratorinnen und dem Kurator, dem gesamten Städel-Team, unseren Förderern – und natürlich unserem Publikum“, sagt Philipp Demandt, Direktor des Städel Museums.

Das vielfältige Vermittlungsprogramm und die Sonderveranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Die kostenlose Audioguide-App für den Ausstellungsrundgang wurde von jedem sechsten Besucher heruntergeladen und ermöglichte einen tieferen Einblick in die Werke und Geschichten der Künstlerinnen. Auch die angebotenen Führungen wurden stark nachgefragt. Besonders beliebt waren die Überblicksführungen mit insgesamt 1.850 Teilnehmern. Auch die 362 Buchungen für private Führungen belegen das große Interesse an den vielfältigen künstlerischen Perspektiven und historischen Kontexten. Der Film zur Ausstellung wurde in den Social Media Kanälen über 63.600 Mal aufgerufen. Innovative Veranstaltungsformate schafften Plattformen für Austausch und Vernetzung. Beim schnell ausgebuchten Networking-Event „Städel Women Connect“ boten Impulsvorträge von Dr. Siri Hummel und Tijen Onaran sowie eine Einführung von Kuratorin Eva-Maria Höllerer, moderiert von Bärbel Schäfer, aktuelle Einblicke in die Themen der Ausstellung. Ein weiteres Highlight war das erfolgreiche Community Event zur Ausstellung in Kooperation mit Catrice Cosmetics: Influencer aus ganz Deutschland und Teilnehmer unserer Social Media Community waren an diesem Abend eingeladen, sich kreativ mit den Inhalten der Ausstellung auseinanderzusetzen.

Ab dem 27. November zeigt das Städel Museum „Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“. Die groß angelegte Kooperation mit dem Amsterdam Museum widmet sich der Bildniskunst der Rembrandt-Zeit und zeigt herausragende Gruppenbildnisse, die in dieser Form erstmals in Deutschland zu sehen sein werden. Das vergünstigte Early-Bird-Ticket für die ersten elf Ausstellungstage sowie das Flex-Ticket sind bereits im Online-Shop erhältlich. Ab dem 13. Dezember folgt die Einzelausstellung „Rineke Dijkstra. Beach Portraits“, die 27 Arbeiten der renommierten Fotografin zeigt, darunter 23 Werke aus ihrer international gefeierten Beach-Portraits-Serie.

#### **MEHR ALS 100.000 BESUCHER – STÄDEL I FRAUEN BEGEISTERTEN DAS PUBLIKUM**

**Ausstellungsdauer STÄDEL I FRAUEN:** 10. Juli bis 27. Oktober 2024

**Kuratoren Städel Museum:** Dr. Alexander Eiling (Sammlungsleiter Kunst der Moderne), Eva-Maria Höllerer (Kuratorin, Sammlung Kunst der Moderne), Aude-Line Schamschula (wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sammlung Kunst der Moderne)

**Historisches Archiv:** Dr. Iris Schmeisser (Leiterin Provenienzforschung und historisches Archiv)

**Ort:** Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

**Information:** [staedelmuseum.de](https://www.staedelmuseum.de)

**Katalog:** Zur Ausstellung ist im Hirmer Verlag ein von Alexander Eiling, Eva-Maria Höllerer und Aude-Line Schamschula herausgegebener Katalog erschienen. Mit einem Vorwort von Philipp Demandt und Beiträgen von Eva Sabrina Atlan, Juliane Betz, Éléonore Dérisson, Regina Freyberger, Natalie Gutgesell, Anne-



Catherine Krüger, Iris Schmeisser, Corinne Linda Sotzek sowie Marion Victor. Deutsche Ausgabe mit englischen Übersetzungen der Essays und Künstlerinnenbiografien, 232 Seiten, 188 Abb.

**Gefördert durch:** Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, Damengesellschaft des Städelischen Museums-Vereins e. V., Dr. Marschner Stiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung, CATRICE

**Medienpartner:** Frankfurter Allgemeine Zeitung

**Kulturpartner:** hr2 kultur

**@staedelmuseum** auf Social Media: #staedel auf Instagram / YouTube / TikTok / Facebook / LinkedIn / STÄDEL STORIES: Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den Sonderausstellungen zum Lesen, Sehen und Hören unter [stories.staedelmuseum.de](https://stories.staedelmuseum.de)